

Niederschrift

der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Jugend-, Sport- und Kulturausschusses der Gemeinde Zetel am Montag, den 09.07.2007, um 18:00 Uhr im Schloss Neuenburg, Sitzungssaal .

Anwesend:

Vorsitzender

Frau Gisela Grützner

Ratsmitglieder

Frau Anita Dierks

Herr Bernd Fahrenhorst

Herr Christian Keller

Herr Fritz Schimmelpenning

Frau Birgit Wascher

als Vertreter für Simon Feyen

als Vertreter für Ingo Logemann

als Vertreterin für Jörg Mondorf

Bürgermeister

Herr Heiner Lauxtermann

Entschuldigt fehlen:

Ratsmitglieder

Herr Simon Feyen

Herr Ingo Logemann

Herr Jörg Mondorf

Herr Hans-Jürgen Tebben

kein Vertreter

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Jugend-, Sport- und Kulturausschusses am 25.04.2007
3. Sachstand Harms Hus
4. Antrag der SPD-Fraktion zur Gestaltung der Gedenkstätte „Am Hilgenholt“ (Jugend-, Sport- und Kulturausschuss am 25.04.2007, TOP 4)
5. Antrag der LSG Waterkant-Zetel e.V. auf Bezuschussung einer Sanierung des Motorseglers
Vorlage: 048/2007
6. Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende Grützner eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr. Sie stellt sodann die ordnungsgemäße Ladung, die anwesenden Ratsmitglieder, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Jugend-, Sport- und Kulturausschusses am 25.04.2007

Der öffentliche Teil der Niederschrift vom 25.04.2007 wird einstimmig genehmigt.

zu 3 Sachstand Harms Hus

Protokoll:

Vor der Sitzung fand eine Besichtigung des Harms Huses statt. Bürgermeister Lauxtermann weist eingangs darauf hin, dass die Gemeinde Zetel das Gebäude zu einem Kaufpreis von 50.000,- Euro erworben hat, um es zu sichern. Es muss nun eine politische Diskussion dahingehend folgen, ob die Gemeinde Zetel das Harms Hus unter Berücksichtigung eines Zuschusses in Höhe von 40.000,- Euro an den Heimatverein Neuenburg verkauft. Die Frage, die sich stellt, ist, ob der Heimatverein den Umbau des Hauses leisten kann. Dazu führt Hein-Jürgen Thalen vom Heimatverein Neuenburg aus, dass sich der Heimatverein durchaus bewusst ist, dass in den nächsten Jahren erhebliche Arbeiten auf die Mitglieder zukommen. Man ist jedoch sehr zuversichtlich, dass freiwillige Mitarbeiter und auch Spendengeber gefunden werden. Er führt aus, dass der Heimatverein zurzeit in verschiedenen Räumlichkeiten untergebracht ist und es sehr hilfreich wäre, wenn der Verein einen zentralen Anlaufpunkt mit dem Harms Hus hätte. Den Einwänden, wonach der in dem Finanzierungsplan vorgesehene Betrag in Höhe von 108.000,- Euro, der für den Umbau vorgesehen ist, als zu niedrig angesetzt wurde, entgegnet er, dass der Umbau über einen Zeitraum von mehreren Jahren erfolgen soll. Er bekräftigt

nochmals, dass sich der Heimatverein Neuenburg im Klaren darüber ist, welche Verantwortung er übernimmt. Man ist sich jedoch im Vorstand sicher, dass diese Aufgabe gemeistert werden kann. Auch 1. Vorsitzender Osterthun bekräftigt die Absicht des Heimatvereins Neuenburg, den Umbau in den nächsten Jahren zu vollziehen. Dem Heimatverein sollte jedoch keine Frist zur Fertigstellung gelegt werden, damit diesbezüglich kein Druck entsteht. Er bekräftigt, dass der Heimatverein in der Pflicht ist, sobald das Eigentum übertragen wurde.

Beigeordneter Kammer stellt die Frage, was passiert, wenn das Geld in einigen Jahren ausgehen sollte und der Fortbau nicht gewährleistet werden könnte. Diesbezüglich teilt Detlef Osterthun mit, dass er diesen finanziellen Engpass nicht erkennen kann, da der Heimatverein im Rahmen seiner Backtage über Erträge verfügt, die in das Harms Hus investiert werden sollen. Herr Thalen ergänzt, dass er einen Zuschussantrag in den nächsten Jahren nicht ausschließt. Diesbezüglich gibt es auch aus steuerrechtlichen Gründen eine Pflicht zur zweckentsprechenden Verwendung des Geldes.

Nach weiterer Diskussion spricht sich der Ausschuss einstimmig dafür aus, dem Heimatverein das Gebäude zum Einstandspreis abzüglich eines Zuschusses von 40.000,-- Euro zu veräußern.

Beschluss:

zu 4 Antrag der SPD-Fraktion zur Gestaltung der Gedenkstätte „Am Hilgenholt“ (Jugend-, Sport- und Kulturausschuss am 25.04.2007, TOP 4)

Protokoll:

Die Ausschussvorsitzende Grützner weist diesbezüglich auf die vorangegangenen Gespräche zwischen Heimatverein Neuenburg, ev.-luth. Kirchengemeinde Neuenburg, dem Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge und der Gemeindeverwaltung hin.

Ein erstes Gespräch fand am 31. Mai 2007 statt, in dem sich alle Beteiligten grundsätzlich für das Aufstellen einer Gedenktafel ausgesprochen haben. Sie sollte jedoch nicht im Zusammenhang mit den bereits vorhandenen Steinen stehen, sondern separat aufgestellt werden. Zudem sprach man sich dagegen aus, den Platz mit Ruhebänken auszustatten, um hier nicht einen Ort mit Aufenthaltsqualität zu schaffen. Zudem bestand Einigkeit, im Eingangsbereich an der Zeteler Straße das Eichentor mit der Aufschrift „Hilgen Holt“ wiederaufzustellen. Am 4. Juli fand dann ein weiteres Gespräch statt, in dem ein Textvorschlag für die Gedenktafel erarbeitet wurde, der allen Ratsmitgliedern vorliegt.

Außerdem wurde vorgeschlagen, eine gleiche Gedenktafel im Zeteler Friedensgarten aufzustellen.

Ratsmitglied Fahrenhorst teilt mit, dass er gegen die Aufstellung einer Gedenktafel im Hilgen Holt ist, weil es sich um einen Ort handelt, der ursprünglich dafür gedacht war, der verstorbenen Neuenburger Soldaten zu gedenken.

Auf Anfrage von Beigeordneten Müller wird mitgeteilt, dass kein Gestaltungsvorschlag erarbeitet wurde. Hierüber müsste politisch beraten werden. Zudem wurden auch keine Kosten ermittelt, so dass diese Angelegenheit in den Haushaltsberatungen zu klären wäre.

Beschlussvorschlag:

Nachfolgend fasst der Ausschuss bei 5 Ja-Stimmen und einer Gegenstimme nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Bei der Gedenkstätte Am Hilgenholt wird eine Gedenktafel mit der vorgeschlagenen Aufschrift aufgestellt. Am Eingang Zeteler Straße wird ein Torbogen mit der Aufschrift Hilgen Holt aufgestellt. Im Bereich der Gedenkstätte sollen keine Bänke aufgestellt werden.

Im Zeteler Friedensgarten soll eine gleiche Gedenktafel aufgestellt werden.

zu 5

Antrag der LSG Waterkant-Zetel e.V. auf Bezuschussung einer Sanierung des Motorseglers
Vorlage: 048/2007

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss fasst einstimmig ohne Aussprache nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Die LSG Waterkant-Zetel e.V. erhält zur Reparatur ihres Motorseglers einen Zuschuss in Höhe von 1.000,00 €.

zu 6

Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

1. Ratsmitglied Keller gibt eine Erklärung der SPD-Fraktion ab: Zum Antrag der SPD-Fraktion auf Errichtung eines Historienpfades wurde von der CDU-Fraktion mitgeteilt, dass ein entsprechender Antrag von dort bereits gestellt wurde und dieser sei von der SPD-Fraktion abgelehnt worden. Dazu stellt die SPD-Fraktion fest, dass Ratsmitglied Fahrenhorst in einer Sitzung des Wirtschafts- und Fremdenverkehrsausschusses im Jahre 2000 die Anregung machte, die Straßenbeschilderung mit Zusatzschildern auszustatten, die die Namensgebung bzw. die Geschichte erläuternd darstellen. Über diese Anregung wurde nachfolgend in den politischen Gremien nicht beraten, so dass die SPD-Fraktion diesen Antrag auch nicht ablehnen konnte.

Dazu erklärt Ratsmitglied Fahrenhorst, dass er nicht nur die Beschilderung von Straßenschildern angeregt hat, sondern auch die Beschilderung von markanten Gebäuden. Er sei der Auffassung, dass die SPD-Fraktion diese Anregung aus Kostengründen nicht weiter verfolgt hat.

Protokollführer

Lauxtermann
Bürgermeister